Arbeitsauftrag 1: Schüleraustausch in Karlsruhe

Lernziel

- Ich kann einen Hörtext über einen Schüleraustausch verstehen und wichtige Informationen entnehmen.
- Ich kann kurze Gespräche verstehen, auch wenn die Sprechenden einen Akzent haben.
- Ich kann die Aussprache von Wörtern mit *„ch"* und *„g"* vergleichen.

Aufgabe 1: Was passiert hier?

1. Arbeitet zu zweit. **Sprecht über** die Situation auf dem Foto. **Verwendet** Wörter aus der Vokabel-Box, *z. B. Man sieht vier Jugendliche, die an einem Tisch sitzen. Ich glaube, …*

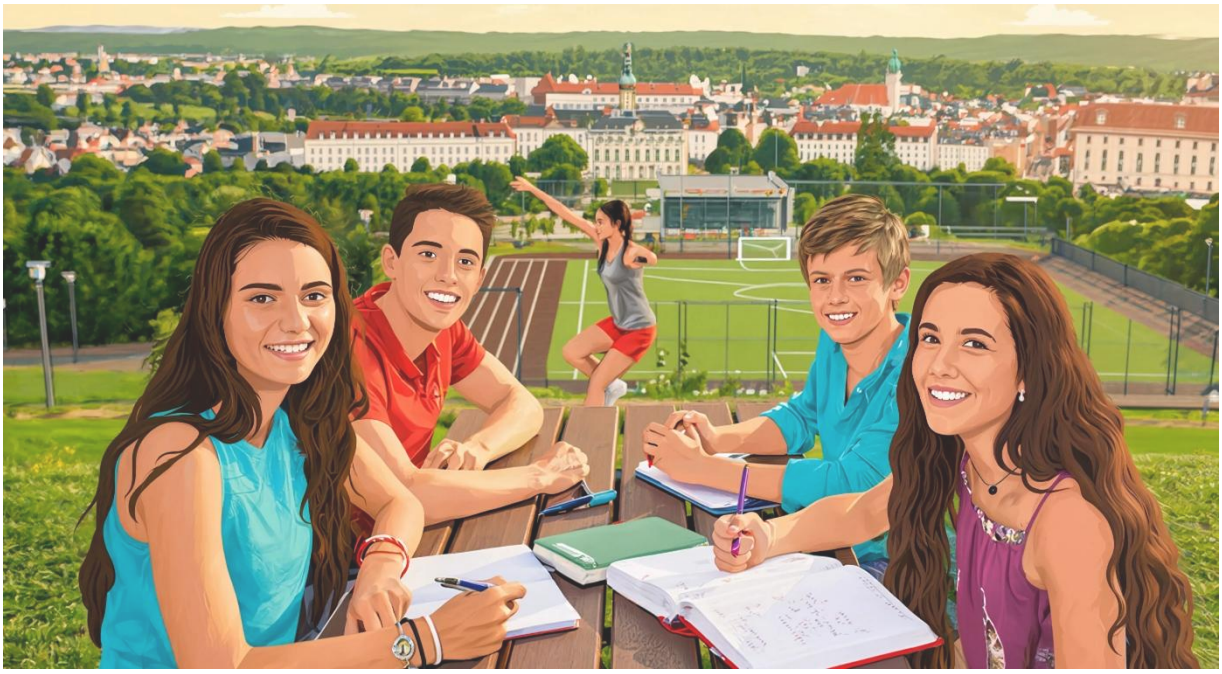

Bild generiert mit KI

Vokabel-Box

der Tisch | sitzen | Hausaufgaben machen | Sport treiben | die Wiese | der Schüleraustausch | an einem Austausch teilnehmen | wohnen bei (+ *Dat.*) | die Gastfamilie | die Partnerschule | lernen | sich anfreunden mit (+ *Dat.*) | kommen aus (+ *Dat.*) | im Hintergrund | im Vordergrund | das Fußballturnier | der Ausflug

Verfasserin: May N. Blank
Copyright © Goethe-Institut Niederlande
Alle Rechte vorbehalten. Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.

Aufgabe 2: „Das hast du gerade so süß gesagt.“

2.a Höre das Gespräch zwischen den vier Jugendlichen. Worüber sprechen sie? Warum sprechen sie Deutsch miteinander?

_____

_____

_____

_____

Audio generiert mit KI

2.b Hört den Dialog noch einmal. **Achtet** besonders auf die Aussprache der markierten Wörter. **Diskutiert** danach im Plenum:

- Wie spricht Lena das Wort **ich** aus? Wie spricht Marco es aus?
- Wie spricht Tom das „*g*“ in **morgen**?
- Wie spricht Lena das Wort **echt** aus? Wie spricht Sanne es aus?

2.c Die Aussprache von „ch“ und „g“
Lest die Erklärung und sprecht gemeinsam die Beispiele nach.

Laut	Erklärung
Der Ich-Laut [ç] (weiches „ch“)	Wann? Nach den Vokalen i, e, ä, ü, ö und den Konsonanten l, n, r.
	Wie? Die Zunge ist vorne im Mund. Die Luft strömt zwischen Zunge und Gaumen.
	Beispiele: ich, sprechen, richtig, Bücher, Milch.
Der Ach-Laut [x] (hartes „ch“)	Wann? Nach den Vokalen a, o, u, au.
	Wie? Der Laut kommt von hinten aus dem Hals.
	Beispiele: auch, Buch, machen, doch.
Das „g“ am Wortanfang [g]	Wann? Am Anfang von einem Wort oder einer Silbe.
	Wie? Es ist stimmhaft und wird im hinteren Rachenraum gebildet.
	Beispiele: gut, Gastfamilie, gehen, fragen.

Verfasserin: May N. Blank
Copyright © Goethe-Institut Niederlande
Alle Rechte vorbehalten. Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.

2d Eure Lehrkraft spricht jeweils ein Wort **laut aus.** Welches Wort hört ihr? **Kreuzt** a) oder b) **an.**

1. a) wagen| b) wachen
2. a) Buch | b) Bug
3. a) Teich | b) Teig
4. a) legen | b) lächeln
5. a) siegen | b) siechen
6. a) lagen | b) lachen

2.e Ordne die Wörter zu.

Licht, Dach, Gespräch, kochen, lustig, Bücher, fragen, Gericht, Woche, gleich, suchen, geben.

Ich-Laut [ç]	Ach-Laut [x]	G-Laut [g]

Aufgabe 3: Wer spricht wie?

3.a Denke zunächst allein über die Fragen unten nach. **Mache** dir Notizen auf Deutsch oder in deiner Muttersprache.

- Wie findet ihr Akzente in eurer Muttersprache? Kennt ihr Personen, die mit einem Akzent sprechen? Was ist für sie schwierig bei der Aussprache?
- Wo auf der Welt spricht man Deutsch? Klingt das Deutsch überall gleich?
- Welche Sprachen oder Dialekte sprecht ihr zuhause?

_____

_____

_____

_____

_____

Definition

Eine Sprache **mit Akzent sprechen** bedeutet, dass man eine **andere Aussprache** hat. Man kann z. B. mit deutschem, französischem oder arabischem Akzent sprechen. Ein **Dialekt** ist immer regional. Dialekte spricht man in einer Region des Sprachgebiets und es sind meistens Muttersprachler, die den Dialekt sprechen.

Verfasserin: May N. Blank
Copyright © Goethe-Institut Niederlande
Alle Rechte vorbehalten. Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.

3.b Sprecht dann mit eurem Sitznachbarn oder eurer Sitznachbarin über die Fragen. **Nutzt** die Vokabel-Box.

Vokabel-Box

mehrsprachig | der Akzent | der Dialekt | regional | der Unterschied | mit Akzent sprechen | typisch | gewohnt | interessant | verständlich | respektvoll | anders | fremd | wichtig | verstehen (+Akk.)

3.c Teilt eure Ergebnisse im Kurs. **Besprecht** die Fragen auf Deutsch oder in einer anderen Sprache.

Zusatzfrage: Was glaubt ihr: Warum haben manche Akzente einen besseren Status als andere?

Verfasserin: May N. Blank
Copyright © Goethe-Institut Niederlande
Alle Rechte vorbehalten. Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.

Transkript Hörtext

Marco aus Marseille und Sanne aus Leeuwarden nehmen an einem internationalen Schüleraustausch teil. Sie wohnen in Gastfamilien bei Lena und Tom, zwei Schülern ihrer Partnerschule in Karlsruhe.

Lena: Das Freibad gestern war **richtig** cool. Wart ihr auch auf der großen Rutsche?

Tom: Na klar. Aber das Wasser war ganz schön kalt am Anfang.

Sanne: Ach, ich liebe den Sommer! Erst Schwimmen, dann noch zusammen Eis essen – das ist ein perfekter **Tag.**

Marco: Ich fand es auch **richtig** lustig, vor allem das Volleyballspiel im Wasser.

Lena: Was steht eigentlich morgen auf dem Programm?

Tom: Ich glaube **morgen** ist das Fußballturnier.

Sanne: Echt? Ich dachte **morgen** ist der Ausflug im Museum.

Lena: Das hast du gerade so süß gesagt. Echt.

Sanne: Hä? Wie sagt man das denn?

Marco: Escht?

Lena: Echt, mit einem *ch.* Aber ich finde es **auch** schön, wie du es sagst. So typisch niederländisch!

Tom: Frau Siebers… stimmt es, dass morgen Fußballturnier ist? Oder gehen wir ins Museum?

Verfasserin: May N. Blank
Copyright © Goethe-Institut Niederlande
Alle Rechte vorbehalten. Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.